

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.325.120

Wien, 7.6.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14900/J des Abgeordneten Mag. Christian Ragger betreffend Energiekostenzuschuss für Freie Berufe** wie folgt:

**Fragen 1 bis 6:**

- *Sehen Sie die Behauptung der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs als gerechtfertigt an, wonach eine Diskriminierung der freien Berufe aufgrund der Ausnahme von den Energiekostenzuschüssen 1 und 2 vorliegt?*
- *Wie sind diese Ausnahmen aus der Sicht Ihres Ministeriums zu rechtfertigen und inwiefern unterliegen diese Ihrem Verständnis des Gleichheitsgrundsatzes?*
- *Warum sind einkommen- und umsatzsteuerpflichtige Berufsgruppen wie Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Notare, Patentanwälte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie Ziviltechniker von dieser Diskriminierung betroffen und welche Ausschließungsgründe liegen bei ihnen im Einzelnen vor?*
- *Gibt es in Ihrem Ministerium Überlegungen und Bemühungen, von diesen Ausnahmen wieder Abstand zu nehmen?*
  - a. *Wenn ja, welche?*

- b. Wenn ja, haben Sie dazu bereits Gespräche mit den anderen involvierten Ministerien geführt?*
  - c. Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird es eine Evaluierung und Neudefinition dieser diskriminierenden Beihilfenpraxis geben?*
  - a. Wenn ja, wann?*
  - d. Wenn ja, inwiefern werden die vorliegenden Fälle von Diskriminierung der freien Berufe berücksichtigt?*
  - e. Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden Sie eine Evaluierung und Neudefinition anstoßen?*
  - a. Wenn nein, warum nicht?*

Die gegenständlichen Energiekostenzuschüsse fallen nicht in den Wirkungsbereich meines Ressorts.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch